

vor. Die ersten sieben enthalten Bernhard Overbergs „Anweisung zum zweckmäßigen Schulunterricht“, bearbeitet von Dr. Gansen, — eine pädagogische Schrift, welche in der vorliegenden Fassung von Priestern und Lehrern gar wohl beachtet zu werden verdient. Im siebten Hefte hat Herr Gansen das Lebensbild des edlen Overberg in wenigen Zügen gezeichnet. (Der Buchbinder soll die Biographie an die Spitze der „Anweisung“ stellen). Die zwei letzten Hefte enthalten Fénelons lehrreiche Schrift „über die Erziehung der Mädchen“, bearbeitet und mit 224 erklärenden und ergänzenden Notizen versehen von Fr. Schieffer, Regierungs- und Schulrath in Aachen. — Die Ausstattung des Werkes ist gediegen (sehr gutes Papier und schöner Druck), der oben angeführte Preis erstaunlich billig. Möge diese Sammlung, welche die sittlich-religiöse Erziehung und den Unterricht so kräftig zu fördern verspricht, recht weite Verbreitung finden!

Brixen.

Professor David Mark.

- 15) **Gesundheitslehre** für Eltern, Geistliche und Erzieher von Dr. med. Laurenz Schmitz, Kreisphysicus in Malmédy. I. Theil. Aachen 1889. Verlag von Rud. Barth. Preis M. 2.40 = fl. 1.44.

Die vorliegende I. Abtheilung umfaßt 16 Druckbogen und behandelt in leicht verständlicher Sprache und mit gediegener Sachkenntnis die „Feinde der guten Ernährung und Verdauung, der guten Lungenthätigkeit, der Muskelkraft und Körperstärke, der guten Hautthätigkeit, der Geistes- und Nervenkraft, der Sinnesthätigkeit, die Feinde der Zähne, der Stimme und Sprache“. Das letzte in dieser Abtheilung nicht abgeschlossene Capitel hat die „vernünftige Ueberwachung der Geschlechtsthätigkeit“ zum Gegenstande.

Das Werkchen verdient wegen der Fülle des trefflichen Inhaltes und vermöge der einfachen Darstellungsweise bestens empfohlen zu werden.

Linz.

Med. univ. Dr. Karl Denf.

- 16) **Jahrbuch der Philosophie.** Auf Veranlassung und mit Unterstützung der Görres-Gesellschaft herausgegeben von Professor Dr. E. Gutherlet und Professor Dr. Jos. Pohle. Fuldaer Actien-Druckerei. Preis des Jahrgangs in vier Heften à 7—8 Bogen 8^o M. 9.— = fl. 5.40.

Vom „philosophischen Jahrbuch“, welches auf Veranlassung und mit Unterstützung der Görres-Gesellschaft von den Fuldaer Professoren Dr. Gutherlet und Dr. Pohle herausgegeben wird, liegt nunmehr der erste Jahrgang vor. Mit hoher Befriedigung sprechen wir es aus, daß das „philosophische Jahrbuch“ eine höchst gediegene und verdienstliche Leistung ist. Die Artikel und Abhandlungen, welche uns der erste Jahrgang bietet, befassen sich mit den wichtigsten und gerade in der Gegenwart wieder mehr denn zuvor ventilirten Fragen der Philosophie auf dem Gebiete des Erkennens, der Ontologie, Anthropologie, natürl. Theologie und der Ethik und treten den modernen Irrthümern ebenso maßvoll als entschieden entgegen.

Wir nennen beispielsweise bloß die Abhandlungen Gutberlets: die Aufgabe der christlichen Philosophie, Psychologie ohne Seele, Gottesbeweis oder Gottesbeweise; Pohle's: über die Bedeutung des unendlich Kleinen; Endres': das Leben und die psychologische Lehre Alexander v. Hales; Costa-Mosetti's: die Staatslehre der christlichen Philosophie.

Ebenso gründlich sind die verschiedenen Recensionen der neuesten Erscheinungen auf dem philosophischen Gebiete; in geschickter Weise werden sie dazu verwendet, falsche Ansichten (z. B. in Wundt's Ethik) zu widerlegen.

Endlich wird auch der Leser in gedrängter Kürze über den Stand der Philosophie und die verschiedenen philosophischen Bestrebungen des Auslands, Frankreichs, Italiens, Englands unterrichtet.

Das Werk der Görres-Gesellschaft, an welchem sich die hervorragendsten katholischen Gelehrten aus Deutschland und Oesterreich theilnehmen, gereicht der auf dem positiven Grunde des Christenthums stehenden Wissenschaft zu hoher Ehre und tritt ähnlichen Unternehmungen, welche den uns heiligen Standpunkt nicht einnehmen, ganz sicher ebenbürtig gegenüber. Möge es der seiner Gediegenheit würdige Verbreitung gewinnen.

Linz.

Prof. Dr. M. Fuchs.

- 17) **St. Thomasblätter.** Zeitschrift für die Verbreitung der Lehre des hl. Thomas. Herausgegeben von Dr. Ceslaus Maria Schneider. Regensburg in der vorm. Manz'schen Verlagsanstalt. Jährlich 24 Hefte zu 2 Bogen in gr. 8°. Preis M. 8 — fl. 4.80.

Die „Thomasblätter“ wurden bereits von mehreren bischöflichen Ordinariaten empfohlen. Kann ja doch das Streben, die Lehren des Engels der Schule immer mehr zu allgemeiner Kenntnis zu bringen, falls es nicht einseitig ist und nicht von der unrichtigen Ansicht ausgeht, im 13. Jahrhundert sei man in allen Fragen besser orientirt gewesen, als in späterer Zeit, der wahren Wissenschaft nur zum Nutzen gereichen. Die vorliegenden Nummern enthalten in populärer Form Abhandlungen über mehrere, verschiedenen Gebieten menschlichen Wissens angehörige Fragen, als über die Gnade, die philosophischen Irrthümer Rosmini's, die Sündfluth nach den assyrischen Keilschriften, über das menschliche Erkennen; ferner exegetische Excurse und literarische Besprechungen.

Lin.

Professor Dr. Martin Fuchs.

- 18) **Kirchenmusikalische Vierteljahrs-Schrift** von Dr. Joh. Katjthaler. 3. Jahrgang. Heft I. Vorwort zum III. Jahrg. Die Kirchenmusik und gegenwärtigen Reformbestrebungen. Autor der Kirchenmusik. Zwei neuere Orgelmeister. Ueber kirchlichen Volksgefang. Einige Gedanken über Kirchenmusik in Rom. Recensionen, Correspondenzen, Beilagen (Salve Regina von Obersteiner, Entrade von Katjthaler). — Heft II. Fortsetzung der drei ersteren Artikel in Heft I; Gebrauch